



Pressemeldung/Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: www.zlb.de/presse/pressemitteilungen

Berlin, 10.02.2005

Einladung zu Pressekonferenz und Fototermin mit anschließendem Empfang

Fürst von Hardenbergs Bibliothek kommt nach Berlin-Mitte: Zentral- und Landesbibliothek Berlin erwirbt wertvolle Sammlung des preußischen Staatskanzlers und Reformers

Karl August Fürst von Hardenberg (1750-1822) war preußischer Minister und Staatskanzler. Seine Bibliothek mit 6000 Bänden spiegelt die politische Arbeit des großen preußischen Reformers und seinen Sinn für die Buchbinde-Kunst.

Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin hat die Sammlung Hardenberg jetzt erworben.

Pressekonferenz am 24. Februar 2005 in Berlin

Donnerstag, 24.02.2005, 11.00-12.00 Uhr
Haus Berliner Stadtbibliothek, Konferenzraum 100
Breite Str. 36, 1. Etage, 10178 Berlin-Mitte

Karl August Fürst von Hardenberg Preußischer Minister und Staatskanzler

Karl August Fürst von Hardenberg wurde 1750 nahe Braunschweig geboren. Die Hardenbergs gehörten zu den angesehenen reichen Feudalherren im Lande. 1774 heiratete Hardenberg die Gräfin zu Reventlow. Bis 1782 war er im Hannoverschen Staatsdienst tätig, ab 1790 war er Minister des Markgrafen von Ansbach-Bayreuth. Doch schon 1791 wurde er preußischer Minister, später Staatskanzler und hat hier bleibende Spuren durch sein großes Reformwerk in Staat und Verwaltung hinterlassen. Hardenberg starb 1822 in Genua.

Geschichte der Bibliothek Hardenbergs

Karl August Fürst Hardenberg hat diese Bibliothek zusammengetragen, anfangs ergänzt durch die Sammlungen seiner Frau, Christiane Friederike Juliane von Reventlow. Die Provenienz „Hardenberg“ wird in den Büchern durch einen eindrucksvollen großen runden Stempel markiert. Er zeigt das Familienwappen mit einer darum laufenden Schrift: „Bibliothek Neu-Hardenberg“.



Pressemeldung / Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: www.zlb.de/presse/pressemitteilungen

Der Kernbereich der Sammlung beinhaltet historische und politisch-zeitgeschichtliche Werke. Auffällig ist hier die Dichte und Vollständigkeit seiner Auswahl, gerade hinsichtlich der sogenannten „Kleinschriften“ zu Napoleon, preußischer und französischer Geschichte und dem Zentralthema seiner Zeit: Krieg und Frieden. Der historische Kontext macht die Sammlung einmalig und besonders wertvoll.

Nach dem 2. Weltkrieg und der Flucht der Familie wird die Bibliothek in Potsdam aufgestellt. Dies geschah in Folge eines Befehls der sowjetischen Militäradministration. Nur ein geringer Teil der Bestände war in Familienhand geblieben, ein weiterer Teil ist Kriegsverlust.

Im Jahr 2003 erhielt die ZLB über die „Kulturstiftung der Länder“ einen Hinweis auf die Sammlung. Die ZLB schloss mit der Familie Anfang 2004 einen Kaufvertrag ab. Somit gelingt es, die einzige in dieser Region und Zeitspanne erhaltene Privat- bzw. Adelsbibliothek geschlossen zu bewahren. In ihrer Größe und wissenschaftlichen Bedeutung hat sie unvergleichbaren Wert.

Die Sammlung Hardenberg in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Sie Bibliothek Hardenbergs ergänzt vor allem den verwaltungswissenschaftlichen und historischen Bestand der ehemaligen Berliner Magistratsbibliothek (gegründet 1806). Die sogenannte Magistratsbibliothek gehört zu den bedeutendsten historischen Sammlungen der ZLB.

Die Bibliothek des preußischen Reformers ist aktuell die zweitälteste Sammlung. Die älteste Sammlung der Zentral- und Landesbibliothek ist eine Dauerleihgabe der Streitschen Stiftung: die „Sammlungen des Berlinischen Gymnasiums zum Grauen Kloster“, deren Beginn ins 16. Jahrhundert zurück reicht.

Ablauf der Pressekonferenz

Es sprechen:

Dr. Claudia Lux, Generaldirektorin der ZLB: Die Übernahme der Sammlung

Dr. Annette Gerlach, Historische Sammlungen der ZLB: Vorstellung der Bibliothek

Gäste sind u.a.:

Graf Friedrich Carl Hardenberg, Gräfin Renate Hardenberg, Gräfin Astrid Hardenberg, Gräfin Westphalen und weitere Familienmitglieder.

Pressemeldung/Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: www.zlb.de/presse/pressemitteilungen

Über die ZLB

Die Landesbibliothek ist ein großstädtischer Ort der Kommunikation und der Informationsvermittlung. In ihren Häusern in Mitte (Berliner Stadtbibliothek) und Kreuzberg (Amerika-Gedenkbibliothek) sowie in der zum 1. Januar 2005 integrierten Senatsbibliothek versammelt sie über 3,1 Millionen elektronische und gedruckte Medien. Den Kunden stehen weiterhin Internet- und PC-Arbeitsplätze sowie Rechercheterminals zur Verfügung.

In den Häusern der ZLB haben professioneller Kundenservice und freie Zugänglichkeit zu allen Informationen Tradition. Als Universalbibliothek bietet sie Fachbestände und Datenbanken zu den wissenschaftlichen Disziplinen sowie Belletristik, Literatur zu Reise- und Freizeitthemen und eigene multimedial ausgestattete Bereiche für Kinder und Jugendliche. In der ZLB können Sie sich aktuell informieren, im Internet und in Datenbanken recherchieren, historische Sammlungen einsehen oder einfach Ihren Lieblingsroman mit nach Hause nehmen. Mit 1.53 Millionen Besuchern in 2004 gehört die Zentral- und Landesbibliothek Berlin zu den meistbesuchten Kultureinrichtungen der Stadt.